

«Anlegern»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 25. Juli 2011

**Trio 4000 – MS "Pelapas" GmbH & Co. KG / MS "Pereira" GmbH & Co. KG /
MS "Perugia" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlungen 2011 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von den persönlich haftenden Gesellschafterinnen der drei oben genannten Gesellschaften wurden wir beauftragt, die diesjährigen gemeinsamen Gesellschafterversammlungen im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zu den Gesellschafterversammlungen 2011. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2010.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie die vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbögen bis zum **22. August 2011** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 der Gesellschaftsverträge erforderlich, dass Ihre Abstimmungsbögen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingehen.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an den Beschlussfassungen im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmungen werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht.

Seite 2 des Schreibens vom 25. Juli 2011

Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir auf die Zweitmarktmarktplattform der Hamburgischen Seehandlung (www.seekundaerhandlung.de) hin, auf der Sie sich als Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung kostenlos registrieren lassen können. Daneben ist uns als Marktplatz für Fondsbeteiligungen die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) bekannt, auf der auch Angebote weiterer Plattformen, z.B. der Deutsche Sekundärmarkt und der Fondsbörse Deutschland, ersichtlich sind.

Zugleich möchten wir Ihnen auch im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Eine abschließende Bitte:

Seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des Geldwäschegesetzes. Daher bitten wir Sie, uns sowohl über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) als auch über die Begründung oder Änderung von Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnissen sowie über Änderungen der wirtschaftlichen Berechtigung hinsichtlich der Beteiligung umgehend zu informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

**Fristende:
22. August 2011
(Hier eingehend)**

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011
der MS "Pelapas" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der Todt & Partner KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 6 % bezogen auf das Kommanditkapital der Vorzugskommanditisten im Dezember 2011 sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

Abstimmungsbogen

Fristende:
22. August 2011
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011
der MS "Pereira" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der Todt & Partner KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 6 % bezogen auf das Kommanditkapital der Vorzugskommanditisten im Dezember 2011 sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

Abstimmungsbogen

Fristende:
22. August 2011
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2011
der MS "Perugia" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der Todt & Partner KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 6 % bezogen auf das Kommanditkapital der Vorzugskommanditisten im Dezember 2011 sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

„Trio 4000“

MS „Pelapas“ GmbH & Co. KG
MS „Pereira“ GmbH & Co. KG
MS „Perugia“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2011

MS „Pelapas“ GmbH & Co. KG
MS „Pereira“ GmbH & Co. KG
MS „Perugia“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiffe
Bauwerft:	Hanjin Heavy Industries, Korea
Baujahr:	MS „Pelapas“ 1992 MS „Pereira“ 1993 MS „Perugia“ 1994
Länge/Breite/Tiefgang:	289,5 m / 32,2 m / 13 m
Tragfähigkeit:	62.750 tdw
Containerkapazität:	4.024 TEU
Geschwindigkeit:	ca. 24 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Pelapas“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Perugia“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Perugia“ mbH, Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock V.Ships (Germany) GmbH & Co. KG Gustav Stresemann Haus Stresemannstraße 342 22761 Hamburg
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 30 36, bretzger-rechtsanwalt@eurojuris.de Ulrich R. Kuettner, Petunienweg 16, 81377 München, Tel.: 089 / 71 89 31 fincon-uk@t-online.de Herbert Juniel, Birkenstraße 15 / World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2011

MS "Pelapas" GmbH & Co. KG

MS "Pereira" GmbH & Co. KG

MS "Perugia" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschlüsse

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS "Pelapas" GmbH & Co. KG

MS "Pereira" GmbH & Co. KG

MS "Perugia" GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2010
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2010
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
5. Wahl der Todt & Partner KG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 6 % bezogen auf das Kommanditkapital der Vorzugskommanditisten im Dezember 2011 sofern die Liquiditätssituation dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2010

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2010

Alle drei Schiffe wurden im Berichtszeitraum weiterhin vom Charterer Hanjin Shipping im weltweiten Liniendienst eingesetzt. Aufgrund des im August 2009 vereinbarten Beschäftigungssicherungskonzeptes wurde mit Hanjin die vorzeitige Verlängerung der Charterverträge bis März/April 2013 vereinbart. Darüber hinaus hat der Charterer die Option, die Verträge bis März/April 2014, zu verlängern. Die Charterraten bleiben gegenüber der ursprünglichen Vereinbarung unverändert, d.h. USD 17.550 p.d. bis Ende 2011 sowie USD 15.550 p.d. bis zum Ablauf des Chartervertrages (einschließlich Option). Im Gegenzug wurde ein Teilbetrag der laufenden Charterrate in Höhe von USD 1.500 pro Tag für die Jahre 2009 und 2010 gestundet. Die Rückzahlung der gestundeten Beträge erfolgt unverzinst in den Jahren 2011 und 2012.

Beschäftigungssituation der Schiffe:

Charterer	von	bis	Charterrate p.d.
Hanjin Shipping & Co. Ltd.	12/2004	12/2011	17.550 USD
Hanjin Shipping & Co. Ltd. (Verlängerung aufgrund Beschäftigungssicherungskonzept)	01/2012	03/2013	15.550 USD

Der **Cash-Flow** liegt mit TEUR 6.849 aufgrund des schwachen USD/EUR-Kurses und der geringen Chartereinnahmen um TEUR 608 unter dem Prospektansatz.

Die **Schiffshypothekendarlehen** valutieren zum 31.12.2010 in Höhe von TUSD 17.300 (=TEUR 13.124). Der Tilgungsvorsprung gegenüber Prospekt beträgt TUSD 4.810 und somit rd. ein Jahr. Aufgrund der bisher geleisteten Sondertilgungen konnten im Berichtsjahr Zinseinsparungen in Höhe von rd. TUSD 220 erzielt werden.

Im Berichtsjahr wurde an die Gesellschafter des Vorzugkapitals eine **Auszahlung** von 6,0% geleistet.

Aufgrund der Option zur Tonnagebesteuerung ergibt sich für alle Kommanditisten für das Berichtsjahr ein **steuerliches Ergebnis** in Höhe von ca. 0,6%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Die Schiffe sind unverändert in Zeitcharter bei Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul/Korea beschäftigt. Aufgrund des im August 2009 vereinbarten Beschäftigungssicherungskonzeptes wurde mit Hanjin die vorzeitige Verlängerung der Charterverträge bis März/April 2013 vereinbart. Darüber hinaus hat der Charterer die Option, die Verträge bis März/April 2014, zu verlängern. Die Charterraten bleiben gegenüber der ursprünglichen Vereinbarung unverändert, d. h. USD 17.550 p.d. bis Ende 2011 sowie USD 15.550 p.d. bis zum Ablauf des Chartervertrages (einschließlich Option).

Das Verhältnis zum Charterer in der täglichen Zusammenarbeit war sachgerecht und konstruktiv. Die laufenden Charterraten wurden pünktlich bezahlt. Der Charterer hat vertragsgemäß zum 01. Januar 2011 mit der Rückzahlung der gestundeten Charterraten begonnen.

Die drei Schiffe wurden zuletzt in unterschiedlichen Diensten eingesetzt. Die MS „Pelapas“ fuhr im sogenannten SJX-Service zwischen Asien und der Westküste USA und lief dabei u.a. die Häfen Singapur, Port Kelang, Hongkong, Tokio, Oakland und Long Beach an. Die MS „Pereira“ wurde im IMU Service eingesetzt und fuhr u.a. die Häfen Karachi, Jeddah, Genua, Valencia und New York an. Die MS „Perugia“ leistete ihren Dienst im AWH Service und lief dabei u.a. die Häfen Ningbo, Shanghai, Busan, Savannah und New York an.

Bei dem MS „Pelapas“ entstanden im Berichtszeitraum aufgrund Reparaturarbeiten an der Hauptmaschine diverse Ausfallzeiten von zusammen rd. 6 Tagen und Kosten in Höhe von ca. TUSD 75. Beim MS „Pereira“ entstanden im Berichtszeitraum rd. 14 Ausfalltage aufgrund von Reparaturarbeiten an der Hauptmaschine. Die Kosten werden abzüglich der Franchise von TUSD 125 von der Versicherung übernommen. Bei dem MS „Perugia“ entstand im Berichtszeitraum lediglich eine Ausfallzeit von einem halben Tag aufgrund einer kleineren Reparatur an der Hauptmaschine, die nicht während der Hafenziegezeit durchgeführt werden konnte.

Die nächste Dockung für das MS „Pelapas“ ist für Dezember 2011 (Klasseerneuerung), für das MS „Pereira“ im September/Oktober 2011 (Zwischendockung) und für das MS „Perugia“ im Juni 2012 geplant.

Die Schiffsführungen lagen weiterhin bei ukrainischen Kapitänen und Offizieren. Insgesamt verichten 22 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Die Schiffe sind gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste (Loss-of-Hire) bei kaskoversicherten Schäden. Gegen Haftpflichtrisiken sind die Schiffe bei einem P&I Club versichert. Zudem bestehen Rechtschutz- und Kriegsrisikoversicherungen.

Die deutschen Reeder haben sich im Rahmen der Nationalen Maritimen Konferenzen gegenüber der Bundesregierung verpflichtet, eine bestimmte Anzahl von Schiffen unter der deutschen Flagge zu fahren, um den Fortbestand der Tonnagesteuer zu sichern. Das Führen der deutschen Flagge ist jedoch mit deutlichen Mehrkosten im Vergleich zu Schiffen unter ausländischer Flagge verbunden. Die Tonnagesteuer findet aber gleichermaßen auf Schiffen unter deutscher wie unter ausländischer Flagge Anwendung. Vor dem Hintergrund dieser gleichen Interessenlage wurde ab 2009 ein Personalkostenpool für die durch den Vertragsreeder bereederten tonnagesteuerbegünstigten Schiffe eingeführt, um die Mehrkosten innerhalb der Flotte zu verteilen. Im Jahr 2010 resultierten hieraus Mehrkosten in Höhe von rd. TEUR 57 pro Schiff.

3 Marktsituation

War das Jahr 2009 für die Containerschiffahrt noch eines der schwierigsten der letzten Jahre, so begann das Jahr 2010 mit einer Erholung des Containermarktes. Vor allem in der Zeit des chinesischen Neujahrs im ersten Quartal konnte eine hohe Nachfrage registriert werden, welches dazu führte, dass aufgelegte Tonnage reaktiviert wurde, um die Nachfrage decken zu können.

Dies zeichnete sich anfangs vor allem im Panamax-Segment ab, in dem die Charrerraten sich von Dezember 2009 bis März 2010 um bis zu 100% erhöhten. Dieser positive Trend weitete sich im Verlauf des Jahres auch auf kleinere Schiffgrößen aus. In den folgenden Monaten bis Anfang September steigerte sich das Rateniveau für alle Containerschiffe.

Wurde im Jahr 2009 noch ein Rückgang im Containerhandelsvolumen auf 124 Mio. TEU (ca. -8,9 %) verzeichnet, so erholten sich die Märkte nahezu auf „Vorkrisenniveau“, sodass im Jahr 2010 wieder ein zweistelliges Wachstum von ca. 12,3% mit einem Volumen von 140 Mio TEU registriert werden konnte. Auch das Weltwirtschaftswachstum wurde im Verlauf des Jahres mehrfach nach oben auf einen Wert von ca. 4,8% korrigiert.

Die Marktbewertungen für ein 4.250 TEU Containerschiff (2.800 TEU bei 14 tons / ohne Ladegechirr / Charter Periode für 24 Monate) stiegen von ca. USD 6.900 im Dezember 2009 auf bis zu USD 24.150 im September 2010, ein Anstieg von ca. 250%. Im Gegensatz zu den Raten, die in 2009 erzielt werden konnten, kam dieses Niveau fast schon an den 10-Jahres Durchschnitt heran. In den anderen Größenklassen konnten ähnliche Steigerungen notiert werden. Ab ca. Ende Oktober konnte in den Märkten eine leichte Stagnation der Raten sowie eine Abschwächung der Abschlussaktivität festgestellt werden, die dann im weiteren Verlauf zu einem Abschwächen der Marktraten führte. Die Anzahl der beschäftigungslosen Tonnage, die im September dieses Jahres auf ca. 1,6% gesunken war, erhöhte sich gegen Ende des Jahres wieder auf ca. 2,4% was etwa 145 Schiffen entspricht.

In 2009 wurde von Linienreedern weitgehend Slow Steaming umgesetzt, wobei die Dienstgeschwindigkeit reduziert wurde, um Treibstoffkosten zu senken. In 2010 etablierten viele Linienreedere „Extra Slow Steaming“, eine Steigerung des Slow Steamings mit weiterer Reduzierung der Dienstgeschwindigkeit, um Treibstoffkosten weiter zu senken, was wiederum dazu führte, das Schiffe weiter in Beschäftigung gelassen wurden.

Im Vergleich zum vorherigen Jahr sank die Anzahl der Verschrottungen. Während in 2009 mit 185 Containerschiffen ein neuer Höchststand erreicht wurde, wurden in 2010 nur noch 79 Verschrottungen registriert. Auch die Zahl der abgelieferten Neubauten stieg im Jahr 2010 merklich an, sowie auch die Anzahl der Neubestellungen von Containerschiffen. Dabei wurden vor allem Bestellungen in großen Segmenten wie dem Post-Panamax Bereich vermerkt.

Für das Jahr 2011 wird ein leicht geringeres Wachstum der Ladungsvolumina als im vorherigen Jahr prognostiziert, das jedoch in einem angemessenen Verhältnis zur Kapazitätserhöhung steht. Die Stagnation der Containerraten Ende 2010 wird als ein saisonal bedingter Rückgang eingestuft. Bereits während des 1. Quartals 2011 konnte wieder ein Anstieg der Raten verzeichnet werden.

Erwartungsgemäß soll die weltweite Containerflotte insgesamt um ca. 9% wachsen. Dieses Wachstum verteilt sich ungleichmäßig auf die verschiedenen Größenklassen. Einem leichten Wachstum von durchschnittlich 2% in dem Segment zwischen 2.000 - 4.000 TEU, steht ein moderates Wachstum von ca. 5% bis 7% für die Klasse zwischen 4.000 - 7.500 TEU gegenüber. Der größte Anstieg wird weiterhin in dem Segment der VLCS (Very Large Container Ships, 7.500 TEU +) erwartet mit einem überproportionalen Wachstum von ca. 30%. Im Vergleich dazu wird derzeit von einem Zuwachs des weltweiten Containertransports von ca. 10% im Jahre 2011 ausgegangen.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31.12.2010:

	Pelapas TEUR	Pereira TEUR	Perugia TEUR	Summe TEUR	%
Vermögen					
Anlagevermögen	11.214	11.786	12.243	35.243	88,3%
Flüssige Mittel	147	1.128	927	2.202	5,5%
Übrige Aktiva	818	426	1.246	2.490	6,2%
	12.179	13.340	14.416	39.935	100,0%
Kapital					
Eigenkapital	7.023	8.449	9.362	24.834	62,2%
Langfristige Verbindlichkeiten	4.519	4.173	4.432	13.124	32,9%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	304	275	248	827	2,1%
übrige Passiva	333	443	374	1.150	2,9%
	12.179	13.340	14.416	39.935	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten der Schiffe. Die Gesellschaften haben vom Wahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB keinen Gebrauch gemacht und den bisherigen Abschreibungslauf geändert. Bislang wurden die Schiffe degressiv über eine Nutzungsdauer von 12 Jahren seit Übernahme der Schiffe abgeschrieben. Mit Wirkung zum 01.01.2010 ergaben sich Zuschreibungen auf die Buchwerte der Schiffe in Höhe von insgesamt TEUR 12.621 auf Grund der rückwirkend auf den Zeitpunkt der Anschaffung der Schiffe berechneten linearen Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren ab Bau der Schiffe. Abzüglich der im Berichtsjahr vorgenommenen Abschreibungen von TEUR 3.848 hat sich gegenüber dem Vorjahr das Anlagevermögen in der Summe um TEUR 8.773 erhöht. Der wesentliche Teil der Zuschreibung zum Anlagevermögen zum 01. Januar 2010 wurde gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 2 EGHGB ergebnisneutral in die Ergebnissonderkonten eingestellt. Dies hat für die Gesellschafter weder eine steuerliche noch eine liquiditätsmäßige Auswirkung, jedoch hat dies aufgrund der Erhöhung der Kapitalkontenstände eine **Reduzierung der Außenhaftung** eines jeden Gesellschafters zur Folge.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten die Guthaben bei Kreditinstituten.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Vorräte (TEUR 489), Forderungen aus Reedereibetrieb (TEUR 1.154) sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 677) enthalten. In den Forderungen aus Reedereibetrieb sind die mit den Verbindlichkeiten gegenüber dem Charterer saldierten Forderungen aus dem Beschäftigungssicherungskonzept enthalten.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten zum überwiegenden Teil die Schiffshypothekendarlehen. Der Stand zum 31.12.2010 beträgt TUSD 17.300 (= TEUR 13.124). Der Tilgungsvorsprung gegenüber Prospekt beträgt TUSD 4.810 und somit rd. ein Jahr.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (TEUR 527) und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 172).

In den **übrigen Passiva** sind Rückstellungen (TEUR 674) sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 475) enthalten.

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanzen zum 31.12.2010 setzt sich wie folgt zusammen:

	Pelapas TEUR	Pereira TEUR	Perugia TEUR	Summe TEUR
Eigenkapital				
Kommanditkapital Klassik	6.441	6.441	6.441	19.323
Kommanditkapital Vorzug	2.006	2.006	2.006	6.018
Gründungsgesellschafter	1.025	1.025	1.025	3.075
Kapitalrücklage (Agio)	284	284	284	852
Verlustvortrag	-2.770	-2.013	-1.941	-6.724
Entnahmen	-4.431	-4.441	-4.445	-13.317
Jahresüberschuss	735	1.077	1.600	3.412
	3.290	4.379	4.970	12.639

Das Eigenkapital erhöht sich gegenüber dem Vorjahr per Saldo um TEUR 15.096. Dies resultiert aus der erfolgsneutralen Einstellung in das Eigenkapital auf Grund der Neubewertung der Schiffe in Höhe von TEUR 12.194 und dem Jahresüberschuss 2010 von TEUR 3.413. Dem stehen Auszahlungen an das Vorzugskapital (TEUR 360) und sonstige Entnahmen der Gesellschafter (TEUR 152) gegenüber. In den Handelsbilanzen werden die einzelnen Beträge auf der Passivseite der Bilanzen ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 zeigt folgendes Bild:

	Pelapas TEUR	Pereira TEUR	Perugia TEUR	Summe Ist TEUR	Prospekt TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.737	4.634	4.813	14.184	14.784	-600
Kursgewinn Darlehenstilgung	15	8	-38	-15	0	-15
Sonstige Kursgewinne (saldiert)	35	69	107	211	0	211
Sonstige Zinsen/Erträge (saldiert)	0	21	54	75	-30	105
außerordentl. Erträge (BilMoG)	35	153	238	426	0	426
Erträge	4.822	4.885	5.174	14.881	14.754	127
Schiffsbetriebskosten	-2.067	-1.887	-1.793	-5.747	-5.310	-437
Schiffsreisekosten	-25	-60	-2	-87	0	-87
Werftkosten	0	0	0	0	0	0
Bereederung	-200	-198	-199	-597	-619	22
Zinsaufwand Darlehen	-291	-279	-285	-855	-1.078	223
Verwaltungskosten	-98	-97	-100	-295	-270	-25
Gewerbesteuer	-15	-13	-12	-40	-20	-20
Abschreibung	-1.391	-1.274	-1.183	-3.848	-3.581	-267
Aufwendungen	-4.087	-3.808	-3.574	-11.469	-10.878	-591
Jahresüberschuss	735	1.077	1.600	3.412	3.876	-464

Gegenüber dem Prospektansatz lagen die **USD-Bruttochartererlöse** um TUSD 75 geringfügig über dem Prospektniveau. Da der durchschnittliche Kurs der USD-Einnahmen mit ca. USD/EUR 1,3301 um USD/EUR 0,0587 unter dem prospektierten Kurs von ca. USD/EUR 1,2714 lag, fielen die Bruttochartererlöse in EUR umgerechnet um TEUR 600 geringer als kalkuliert aus.

Die **Kursgewinne** aus der Darlehenstilgung und der Anpassung der Fremdwährungsguthaben an den Stichtagskurs sind nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** lagen um TEUR 437 über dem Prospektansatz. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Kostensteigerungen im Bereich der Personalkosten und der Umlage der Kosten für die Einbringung von Schiffen unter die Deutsche Flagge.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** lag um TEUR 223 unter Prospektniveau. Dies hängt insbesondere mit den bereits geleisteten Sondertilgungen sowie den geringeren Zinssätzen zusammen.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis des Jahres 2010 zeigt folgendes Bild:

	Pelapas	Pereira	Perugia	Summe	Prospekt	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR	Ist	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	700	924	1.362	2.986	3.876	-890
+ Abschreibung	1.391	1.274	1.183	3.848	3.581	267
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-15	-8	38	15	0	15
Cash-flow	2.076	2.190	2.583	6.849	7.457	-608
- Tilgung (zum Buchkurs)	-1.135	-1.679	-1.114	-3.928	-3.486	-442
+ Kursgewinne	15	8	-38	-15	0	-15
- Vorabgewinne/anr. Steuern	-50	-52	-50	-152	-149	-3
- Nachträgliche Anschaffungskosten	0	0	0	0	0	0
- Auszahlung	-120	-120	-120	-360	-3.077	2.717
in %	1,3%	1,3%	1,3%	1,3%	11,0%	-9,7%
Liquiditätsergebnis 2010	786	347	1.261	2.394	745	1.649
+ Liquidität zum 31.12.2009	-458	489	290	321	2.040	-1.719
Liquidität zum 31.12.2010	328	836	1.551	2.715	2.785	-70

Der **Cash-flow** des laufenden Jahres in Höhe von TEUR 6.849 liegt um TEUR 608 unter dem Prospektansatz. Dies hängt insbesondere mit den geringeren Euro-Einnahmen zusammen.

Im Berichtsjahr konnten neben den Regeltilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen in Höhe von insgesamt TUSD 4.440 (3 x TUSD 1.480) auch eine Sondertilgung in Höhe von TUSD 370 geleistet werden.

Im Berichtsjahr erfolgte eine **Auszahlung** in Höhe von 6,0% an die Gesellschafter des Vorzugkapitals.

Auszahlungen seit Auflegung des Fonds (bezogen auf das Kommanditkapital):

Jahr	Klassikkapital			Vorzugskapital		
	Ist	Prospekt	Abweichung	Ist	Prospekt	Abweichung
2004	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2005	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2006	11,0%	11,0%	0,0%	11,0%	11,0%	0,0%
2007	11,0%	11,0%	0,0%	11,0%	11,0%	0,0%
2008	6,0%	11,0%	-5,0%	6,0%	11,0%	-5,0%
2009	0,0%	11,0%	-11,0%	6,0%	11,0%	-5,0%
2010	0,0%	11,0%	-11,0%	6,0%	11,0%	-5,0%
Summe	28,0%	55,0%	-27,0%	40,0%	55,0%	-15,0%

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden bei dem Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00435 (MS „Pelapas“ GmbH & Co. KG), 48/682/00451 (MS „Pereira“ GmbH & Co. KG) sowie 48/682/00478 (MS „Perugia“ GmbH & Co. KG) geführt.

Die Steuererklärungen der Gesellschaften sind bis einschließlich 2009 eingereicht worden. Die Veranlagungen wurden bis einschließlich 2008 unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durchgeführt. Die Veranlagungen für 2009 sind noch nicht erfolgt. Die Veranlagungen für die Jahre 2004 und 2005 erfolgten zunächst abweichend von den eingereichten Steuererklärungen. Entgegen den gesellschaftsvertraglichen Regelungen wurden die als Vorabgewinne geregelten Vergütungen einiger Gesellschafter als Anschaffungskosten der Schiffe behandelt, wodurch sich geringere negative Ergebnisse für die Tranche 2004 im Jahr 2004 und für die Tranche 2005 im Jahr 2005 ergeben. Gegen die entsprechenden Bescheide wurde daher Einspruch eingelegt und, sofern vom Gesellschafter gewünscht, die Aussetzung der Vollziehung beantragt. Über die Einsprüche wurde bislang noch nicht entschieden. Im November 2010 begann eine steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2005 bis 2008. Ergebnisse der Außenprüfung liegen bisher noch nicht vor.

Mit Wirkung zum 01.01.2007 haben die Gesellschaften die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2007 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie bspw. Notarkosten sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der so genannte **Unterschiedsbetrag** des Seeschiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes) ist im Rahmen des Wechsels zur Tonnagebesteuerung auf den 31.12.2006 zu ermitteln. Auf Basis von Sachverständigengutachten ist der Unterschiedsbetrag negativ und beträgt insgesamt ca. TEUR - 3.821 (MS „Pelapas“ ca. TEUR - 900, MS „Pereira“ ca. TEUR - 1.462, MS „Perugia“ ca. TEUR - 1.459).

Gemäß § 19 Ziff. 5 der Gesellschaftsverträge wird der jeweilige Unterschiedsbetrag ausschließlich den Gesellschaftern des so genannten Klassikkapitals zugerechnet. Bezogen auf das gesamte Klassikkapital von TEUR 19.398 betragen die Unterschiedsbeträge ca. - 19,83 %. Von den Klassikkapital-Kommanditisten wäre bei Verkauf der Schiffe oder der Kommanditanteile – unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn – somit kein positiver Unterschiedsbetrag zu versteuern. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass es nicht auszuschließen ist, dass die negativen Unterschiedsbeträge – trotz der vorliegenden Sachverständigengutachten – vom Finanzamt problematisiert werden.

Nachfolgend die tatsächlichen steuerlichen Ergebnisse für das Jahr 2010 auf Basis der Jahresabschlüsse:

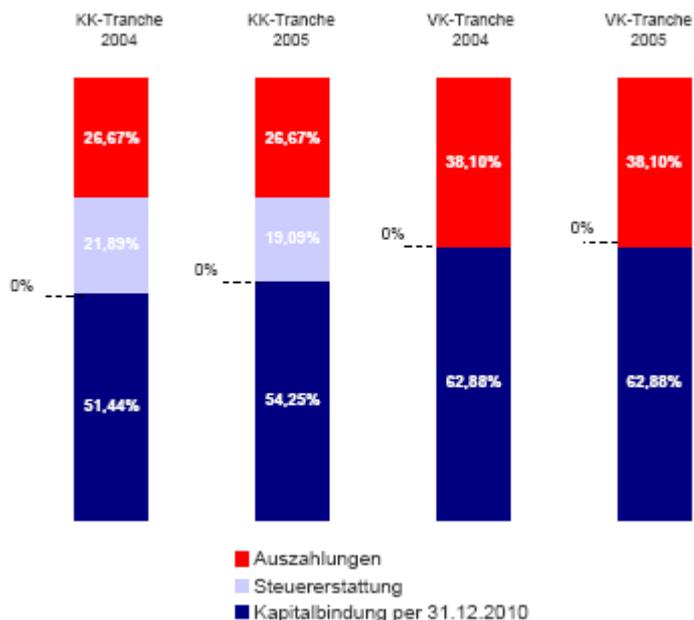
	Pelapas TEUR	Pereira TEUR	Perugia TEUR	Summe Ist TEUR	Pros- pekt TEUR	Abwei- chung TEUR
lfd. Tonnagesteuerergebnis	55	55	55	165	165	0
Auflösung Unterschiedsbetrag Darlehen	12	-5	-10	-3	0	-3
Summe	67	50	45	162	165	-3
davon Klassikkapital 2004/2005	49	33	27	109	114	-5
in %	0,8%	0,5%	0,4%	0,6%	0,6%	0,0%
davon Vorzugskapital 2004/2005	17	17	17	51	51	0
in %	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	0,0%

Damit entsprechen die tatsächlichen Ergebnisse dem prospektierten Ergebnis von 0,6%.

Kapitalbindung zum 31.12.2010

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

	Klassikkapital (KK)		Vorzugskapital (VK)	
	Tranche 2004	Tranche 2005	Tranche 2004	Tranche 2005
Pflichteinlage inkl. Agio	-105.000	-105.000	-105.000	-105.000
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-995	-995	-1.027	-1.027
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	23.978	21.034	0	0
Auszahlungen	28.000	28.000	40.000	40.000
Kapitalbindung per 31.12.2010	-54.017	-56.961	-66.027	-66.027



8 Zweitmarkt

Die Zweitmarkt-Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de ist ein Serviceangebot für die Beteiligten an Fonds der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG.

Mit dieser Internetplattform wird es den Anlegern leicht gemacht, sich im Bedarfsfall zu einem fairen Preis von ihrer Beteiligung zu trennen, weil ein Verkauf an den Meistbietenden erfolgt und somit ein marktgerechter Preis erzielt wird.

Im Berichtsjahr 2010 wurden keine Zweitmarktanteile am Fonds über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de verkauft. Außerhalb der Handelsplattform wurden Zweitmarktanteile am Fonds zu 57% (bezogen auf das Nominalkapital) gehandelt. Im Geschäftsjahr 2011 wurden Anteile am Fonds bereits zu Kursen zwischen 70% und rd. 76% gehandelt.

9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2011 verlief für die Schiffe MS „Pelapas“ und MS „Perugia“ bisher ohne besondere Vorkommnisse. Am 21. April 2011 wurden an MS „Pereira“ während der Ladeoperationen Risse im vorderen Querschott des Laderaums 6 festgestellt. Die Klassifikationsgesellschaft forderte eine sofortige Reparatur. In den Querschotten der Luken 3, 4, 5 und 6 wurden ebenfalls Risse festgestellt. Die Reparaturarbeiten führten zu einer Ausfallzeit von ca. 17 Tagen und Kosten von ca. TUSD 500. Ob eine Abrechnung dieses Schadens gegenüber der Versicherung möglich ist, so dass die Kosten teilweise von dieser getragen werden, wird noch untersucht.

Die zu leistenden Zeitcharterraten sind bislang termingerecht und vollständig eingegangen. Mit der Rückzahlung der gestundeten Charterraten wurde vertragsgemäß zum 01. Januar 2011 begonnen.

Die für die prospektierte Auszahlung in Höhe von 11,0% erforderliche Euro-Liquidität wird aufgrund der Werftaufenthalte zweier Schiffe sowie des schwachen USD/EUR-Kurses nicht zur Verfügung stehen. Im Jahr 2011 ist daher voraussichtlich eine Auszahlung in Höhe von 6% an die Gesellschafter des Vorzugskapitals möglich. Ein Teil der Auszahlung wurde über Devisentermingeschäfte zu nahe dem prospektierten Niveau liegenden Kursen von 1,2850 USD/EUR abgesichert.

Nach der aktuellen Hochrechnung des Liquiditätsergebnisses für 2011 wäre eine Auszahlung in Höhe von 4% an die Gesellschafter des Klassikkapitals darstellbar. Da im weiteren Verlauf des Jahres Werftaufenthalte für das MS „Pelapas“ und das MS „Perugia“ anstehen und diese unter Berücksichtigung des Alters der Schiffe gewisse Unwägbarkeiten mit sich bringen, haben Geschäftsführung, Beirat und Treuhandgesellschaft vereinbart, den Gesellschaftern einen Beschlussvorschlag über eine Auszahlung an die Gesellschafter des Klassikkapitals im Januar 2012, nach Abrechnung der Wertzeiten der beiden Schiffe, zur Abstimmung vorzulegen. Hierbei soll der Gesellschafterversammlungsbeschluss, die Wahlmöglichkeit zwischen Sondertilgungen oder Auszahlungen an die Gesellschafter aufweisen.

Die Tilgungsraten auf die Schiffshypothekendarlehen können plangemäß geleistet werden. Aufgrund der bisher geleisteten Sondertilgungen können im Jahr 2011 Zinseinsparungen in Höhe von voraussichtlich TUSD 150 erzielt werden.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2011 wird ca. 0,6% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2010 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2011

Die Geschäftsführungen der
MS „Pelapas“ GmbH & Co. KG
MS „Pereira“ GmbH & Co. KG
MS „Perugia“ GmbH & Co. KG

Trio 4000 - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Summe
Einsatztage								
- Prospekt	82	1.071	1.071	1.071	1.074	1.071	1.071	6.511
- Ist	81	1.092	1.059	1.087	1.060	1.050	1.074	6.503
Abweichung	-1	21	-12	16	-14	-21	3	-8
Netto-Chartererträge								
- Prospekt	1.087	14.187	14.183	14.178	14.213	14.170	14.165	86.183
- Ist	1.045	14.641	14.291	13.429	12.038	12.630	13.500	81.574
Abweichung	-42	454	108	-749	-2.175	-1.540	-665	-4.609
Schiffsbetriebskosten								
- Prospekt	-587	-4.695	-5.952	-4.932	-5.502	-5.968	-5.310	-32.946
- Ist	-450	-4.283	-5.840	-4.659	-5.580	-7.479	-5.747	-34.038
Abweichung	137	412	112	273	-78	-1.511	-437	-1.092
Verwaltungskosten								
- Prospekt	-207	-312	-251	-255	-257	-264	-270	-1.816
- Ist	-149	-380	-345	-310	-317	-307	-295	-2.103
Abweichung	58	-68	-94	-55	-60	-43	-25	-287
Zinsen Fremdkapital								
- Prospekt	-158	-2.036	-1.845	-1.653	-1.465	-1.269	-1.078	-9.504
- Ist	-144	-2.032	-1.720	-1.397	-965	-859	-855	-7.972
Abweichung	14	4	125	256	500	410	223	1.532
Sonstige Zinsen								
- Prospekt	-93	-684	-90	-75	-93	-30	-30	-1.095
- Ist	-90	-543	-38	64	26	-94	27	-648
Abweichung	3	141	52	139	119	-64	57	447
Abschreibung								
- Prospekt	-1.008	-8.912	-6.895	-5.992	-5.240	-4.298	-3.581	-35.926
- Ist	-970	-8.549	-7.123	-5.937	-5.126	-4.277	-3.848	-35.830
Abweichung	38	363	-228	55	114	21	-267	96
Gründungskosten								
- Prospekt	-2.755	-2.040	0	0	0	0	0	-4.795
- Ist	-2.697	-2.148	0	0	0	0	0	-4.845
Abweichung	58	-108	0	0	0	0	0	-50
Sonstiges								
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-740	-4.670	4.024	354	836	284	284	372
Abweichung	-740	-4.670	4.024	354	836	284	284	372
Jahresergebnis								
- Prospekt	-3.721	-4.492	-850	1.271	1.649	2.322	3.876	55
- Ist	-4.195	-7.964	3.249	1.544	852	-206	3.413	-3.307
Abweichung	-474	-3.472	4.099	273	-797	-2.528	-463	-3.362
steuerliches Ergebnis								
<u>Tranche 2004 - Klassik</u>								
- Prospekt	-40,0%	0,0%	-6,9%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	-44,5%
- Ist	-45,1%	-2,7%	-3,0%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	-47,8%
Abweichung	-5,1%	-2,7%	3,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-3,3%
<u>Tranche 2004 - Vorzug</u>								
- Prospekt	0,1%	4,0%	5,9%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	13,0%
- Ist	0,1%	4,0%	5,9%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	13,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Tranche 2005 - Klassik</u>								
- Prospekt	0,0%	-39,8%	-7,1%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	-43,9%
- Ist	0,0%	-24,4%	-23,1%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	-44,5%
Abweichung	0,0%	15,4%	-16,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-0,6%
<u>Tranche 2005 - Vorzug</u>								
- Prospekt	0,0%	1,5%	5,7%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	10,2%
- Ist	0,0%	1,5%	5,7%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%	10,2%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Auszahlungen (ohne Vorzug)								
- Prospekt	0,0%	0,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%	55,0%
- Ist	0,0%	0,0%	11,0%	11,0%	6,0%	0,0%	0,0%	28,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-5,0%	-11,0%	-11,0%	-27,0%
Tilgung in TUSD								
- Prospekt	0	4.440	4.440	4.440	4.440	4.440	4.440	31.080
- Ist	0	6.660	5.550	4.440	5.180	4.440	4.810	31.080
Abweichung	0	2.220	1.110	0	740	0	370	0

Fondsgesellschaften des Trio 4000

MS „Pelapas“ GmbH & Co. KG
MS „Pereira“ GmbH & Co. KG
MS „Perugia“ GmbH & Co. KG

Bericht des Beirates

Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de
Ulrich R. Kuettner – fincon-uk@t-online.de
Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de

über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2010 mit Ausblick auf 2011

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2010 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftervertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie in den Vorjahren – durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung vom 28.05.2010 haben neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen über die Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben. Im Einzelnen:

2010:

Der Verlauf des Geschäftsjahres war für die drei Fondsgesellschaften befriedigend. Der Schiffsbetrieb war geprägt von insgesamt fast mehr als 20 off-hire-Tagen, die insbesondere auf Reparaturarbeiten an den Hauptmaschinen zurückzuführen sind. In meinem letztjährigen Beiratsbericht hatte ich schon darauf hingewiesen, dass sich das Alter der Schiffe im Alltagsbetrieb langsam bemerkbar macht.

Der Charterer hat die aufgrund des Beschäftigungssicherungskonzeptes reduzierten Charraten pünktlich bezahlt (mit der Rückzahlung der gestundeten Beträge hat er im Januar 2011 begonnen).

Mittels der Einnahmen konnten die Gesellschaften die Schiffsbetriebskosten, die Kosten der laufenden Verwaltung sowie die Zins- und Tilgungsleistungen vollständig und bei zwei Gesellschaften eine Quartalssondertilgung erbringen. Den Vorzugskommanditisten wurde aus der vorhandenen Liquidität im Dezember 2010 eine 6%-ige Auszahlung geleistet.

2011:

Nicht zufriedenstellend begonnen hat der Schiffsbetrieb in 2011. Bei der „Pereira“ wurden Risse in diversen Querschotten des Schiffes festgestellt, deren Reparatur rund 17 Ausfalltage und Reparaturkosten von 500.000,00 US \$ nach sich zog.

Die „Pelapas“ erlitt im Mai 2011 einen Zylinderschaden.

Die „Pereira“ wird im September/Oktobre dieses Jahres eine Zwischendockung, die „Pelapas“ im Dezember 2011 eine Dockung zur Vorbereitung der vierten Klasseerneuerung absolvieren.

Das Alter der Schiffe und die hierdurch auftretenden Mängel, verbunden mit Ausfalltagen und Reparaturkosten, machen eine Prognose der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaften so unendlich schwierig. Wenn der Charterer die „Pereira“ und die „Pelapas“ in Asien zurückliefert, kalkuliert die Geschäftsführung mit Werftkosten von rund 2 Mio US \$. Bei einer Rücklieferung im Atlantik/Mittelmeer wären die Kosten der Werftaufenthalte 50% höher.

Aus Gründen kaufmännischer Vorsicht wäre es deshalb unverantwortlich, noch in diesem Jahr eine Auszahlung an die Klassikkommanditisten zu leisten. Die Vorzugskommanditisten, die auf Steuervorteile zu Beginn der Gesellschaft verzichtet haben, erhalten wiederum ihre 6%-ige Ausschüttung im Dezember 2011.

Die Werftkosten werden Ende Januar 2012 abgerechnet sein. Der Beirat wird mit der Geschäftsführung dann über die Verwendung möglicher freier Liquidität befinden.

Bei allen Unwägbarkeiten soll jedoch auch das Positive nicht verschwiegen werden: Durch die geleisteten Sondertilgungen beträgt der Tilgungsvorsprung bei den Schiffshypothekendarlehen mehr als ein Jahr. Durch diese Sondertilgungen und geschickte Zinsentscheidungen können auch in Zukunft Jahr für Jahr mehr als 200.000,00 € an Zinsaufwand gespart werden. Die ebenfalls zwischen Geschäftsführung und Beirat abgesprochenen Devisentermingeschäfte, die eigentlich für die prospektierte Ausschüttung vorgesehen waren, erbrachten weitere außerordentliche Erträge.

Im Beirat wird deshalb darüber diskutiert, ob künftige freie Liquidität – anstatt auszuschütten – für Sondertilgungen eingesetzt werden soll, um die drei Schiffsgesellschaften sogar schon bis 2013 vollständig zu entschulden. Jeder durch Sondertilgungen ersparte Euro an Zinsen fließt nicht den Banken, sondern uns Anlegern in Form von Ausschüttungen zu. Auch bei Sondertilgungen würden die Vorzugskommanditisten die nach dem Gesellschaftsvertrag vorgesehenen 6%-ige Ausschüttung erhalten.

Lassen Sie uns bitte schon jetzt Ihre Meinung wissen, was aus Ihrer Sicht mit freier Liquidität geschehen soll.

Der Beirat hat sich auf seiner ordentlichen Sitzung vom 30.05.2011, an der neben Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Abschlussprüfer sowie der steuerliche Berater teilgenommen hat, mit dem Jahresabschluss 2010 eingehend befasst. Weil der Jahresabschluss vom Abschlussprüfer uneingeschränkt testiert wurde, ist der Beirat mit der Geschäftsführung überein gekommen, die Gesellschafterversammlung erneut in schriftlicher Form durchzuführen, um den Gesellschaften Kosten zu ersparen. Die Beschlussvorlagen sind zwischen Beirat und Geschäftsführung abgestimmt. Der Beirat empfiehlt deshalb, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung dankt der Beirat für die auch in 2010 und 2011 stets tagesaktuellen Informationen über die Entwicklung der Gesellschaften. Herrn Kuettner und Herrn Juniel danke ich für die gute Zusammenarbeit und ihre wertvollen Beiträge.

Ich grüße Sie herzlich als Ihr

Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 30.05.2011

**MS "PELAPAS" GMBH & CO. KG
HAMBURG**

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2010

MS "PELAPAS" GMBH & CO. KG

HAMBURG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR		31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
<u>SACHANLAGEN</u>			I. <u>KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN</u>		
MS "Pelapas"	11.214.161,00	8.837.052,00		0,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. <u>KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN</u>		
I. <u>VORRÄTE</u>	232.420,73	232.079,94	1. Kommanditkapital	9.472.000,00	9.472.000,00
II. <u>FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>			2. Kapitalrücklage (Agio)	284.160,00	284.160,00
1. Forderungen aus Reedereibetrieb	426.098,95	11.133,71	3. Erfolgssonderkonten/Verlustvortragkonten	1.697.330,86	-2.770.608,80
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>101.676,94</u>	<u>127.055,93</u>	4. Entnahmekonten	<u>-4.430.616,15</u>	<u>-4.260.896,02</u>
	527.775,89	138.189,64		<u>7.022.874,71</u>	<u>2.724.655,18</u>
III. <u>KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</u>	<u>146.572,94</u>	<u>67.180,26</u>	B. RÜCKSTELLUNGEN	7.022.874,71	2.724.655,18
	906.769,56	437.449,84	1. Steuerrückstellungen	53.000,00	45.000,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	57.794,36	30.606,41	2. Sonstige Rückstellungen	<u>175.843,66</u>	<u>180.008,65</u>
				228.843,66	225.008,65
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.519.291,14	5.665.602,92
			2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	220.726,61	126.989,51
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	61.917,22	46.708,21
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>20.830,28</u>	<u>516.143,78</u>
				4.822.765,25	6.355.444,42
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	104.241,30	0,00
	<u>12.178.724,92</u>	<u>9.305.108,25</u>		<u>12.178.724,92</u>	<u>9.305.108,25</u>

MS "PELAPAS" GMBH & CO. KG

HAMBURG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010

	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	4.737.174,59	4.265.223,01
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Bereederungsgebühren sowie Schiffsreisekosten	-224.983,71	-255.266,70
b) Besatzungskosten	-764.164,49	-750.823,17
c) Schiffsbetriebskosten	-1.327.938,02	-2.228.977,58
d) Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>-1.391.068,00</u>	<u>-1.426.663,10</u>
	<u>-3.708.154,22</u>	<u>-4.661.730,55</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	1.029.020,37	-396.507,54
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-97.951,61	-104.121,21
5. Sonstige betriebliche Erträge	145.770,63	179.497,55
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 47.822,66 (Vj.: EUR 0,00)		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-71.139,68	-97.864,61
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 41.929,40)		
- davon aus Abzinsung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 29.381,27)		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.201,35	212,71
- davon aus Aufzinsung: EUR 9.193,92 (Vj.: EUR 0,00)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-299.835,40</u>	<u>-288.713,78</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	715.065,66	-707.496,88
10. Außerordentliche Erträge/ Außerordentliches Ergebnis	35.595,33	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-15.303,00</u>	<u>-20.000,00</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	735.357,99	-727.496,88
13. Gutschrift/Belastung auf Ergebnissonderkonten	<u>-735.357,99</u>	<u>727.496,88</u>
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

**MS "PELAPAS" GMBH & CO. KG
HAMBURG**

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 274 a HGB und § 288 HGB i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB und § 264 a HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter erstmaliger Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F. des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz - BilMoG) aufgestellt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt.

2. Angewandte Bewertungsmethoden

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten, werden mit dem Entstehungskurs bzw. mit dem höheren oder niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen und -guthaben sowie -verbindlichkeiten, die eine Restlaufzeit von einem Jahr und weniger aufweisen, werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Für auf US-Dollar lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurde ein Kurs von USD/EUR 1,3362 angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibung wird linear über eine im Jahr 2010 neu angesetzte Nutzungsdauer von 25 Jahren seit Bau des Schiffes unter Berücksichtigung eines Schrottwertes von TEUR 1.705 vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, die Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Absicherung gegen mögliche marktbedingte Schwankungen des Zinssatzes für das langfristige Schiffshypothekendarlehen hat die Gesellschaft ein Zinssatzswap-Geschäft mit einer Laufzeit bis 25. November 2011 abgeschlossen. Mit dem entsprechenden Grundgeschäft, dem Schiffshypothekendarlehen, wurde nach der sog. Einfrierungsmethode eine Bewertungseinheit gebildet. Des Weiteren wurden für in 2011 erwartete in EUR anfallende Betriebskosten und Auszahlungen an die Gesellschafter Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Beide Bewertungseinheiten stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Risiko		Grundgeschäft		Sicherungsinstrument		Art der Bewertungseinheit	prospektive Effektivität
Variable	Art	Art	Betrag	Art	Betrag		
Zins (USD-LIBOR)	kontrazierter Zahlungsstrom	variabel verzinsliches Darlehen	USD 4,12 Mio.	Swap	USD 4,12 Mio.	Micro-Hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz
Währung	erwarteter Zahlungsstrom	in EUR anfallende Betriebskosten und Auszahlungen	EUR 0,58 Mio.	Dollarterminverkauf	USD 0,75 Mio.	Micro-Hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz

III. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Forderungen

Der Saldo der unter den Forderungen aus Reedereibetrieb ausgewiesenen laufenden Verrechnung mit dem Charterer enthält Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von USD 547.500,00 (Vj.: USD 547.500,00) bzw. EUR 409.744,05 (Vj.: EUR 379.444,17).

2. Eigenkapital

Der aufgrund getätigter Liquiditätsauszahlungen und Entnahmen zu der im Handelsregister eingetragenen Hafteinlage bestehende Differenzbetrag gemäß § 264 c Abs. 2 Satz 9 HGB beläuft sich zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Kapitalrücklage auf EUR 2.733.285,29.

3. Verbindlichkeiten

	Höhe der Verbindlichkeit EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Sicherheit	
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis zu 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	Art	Höhe TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
- langfristig (Vorjahr)	4.518.950,44 (5.654.442,23)	1.135.491,79 (1.135.491,79)	3.383.458,65 (4.518.950,44)	0,00 (0,00)	Schiffs- hypothek	4.519 (5.666)
- kurzfristig (Vorjahr)	340,70 (11.160,69)	340,70 (11.160,69)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (Vorjahr)	220.726,61 (126.989,51)	220.726,61 (126.989,51)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	61.917,22 (46.708,21)	61.917,22 (46.708,21)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	20.830,28 (516.143,78)	20.830,28 (516.143,78)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Gesamt (Vorjahr)	4.822.765,25 (6.355.444,42)	1.439.306,60 (1.836.493,98)	3.383.458,65 (4.518.950,44)	0,00 (0,00)		4.519 (5.666)

IV. SONSTIGE ANGABEN

Gesellschaftsorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin und Geschäftsführerin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pelapas" mbH, Hamburg. Deren Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

Zu gemeinschaftlich vertretungsberechtigten Geschäftsführern sind bestellt:

- Herr Helge Janßen, Kaufmann
- Herr Volker Redersborg, Kaufmann

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der sich wie folgt zusammensetzt:

- Herr Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender)
- Herr Herbert Juniel, Rechtsanwalt
- Herr Ulrich R. Kuettner, Finanzkaufmann

Hamburg, den 25. März 2011

[Redacted Signature Area]

Helge Janßen
- Geschäftsführer -

Volker Redersborg
- Geschäftsführer -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Pelapas" GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pelapas" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 30. Mai 2011

TPW Todt & Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


- Wirtschaftsprüfer -


- Steuerberater -

**MS "PEREIRA" GMBH & CO. KG
HAMBURG**

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2010

MS "PEREIRA" GMBH & CO. KG

HAMBURG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

AKTIVAPASSIVA

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR		31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
SACHANLAGEN			I. <u>KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN</u>		
MS "Pereira"	11.785.883,00	8.836.508,00		0,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. <u>KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN</u>		
I. <u>VORRÄTE</u>	113.625,64	68.428,65	1. Kommanditkapital	9.472.000,00	9.472.000,00
II. <u>FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>			2. Kapitalrücklage (Agio)	284.160,00	284.160,00
1. Forderungen aus Reedereibetrieb	167.918,46	2.184,54	3. Erfolgssonderkonten/Verlustvortragkonten	3.133.557,56	-2.013.278,86
2. Sonstige Vermögensgegenstände	85.446,93	588.173,65	4. Entnahmekonten	<u>-4.440.905,95</u>	<u>-4.269.490,90</u>
	253.365,39	590.358,19		<u>8.448.811,61</u>	<u>3.473.390,24</u>
III. <u>KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</u>	<u>1.128.238,11</u>	<u>334.604,91</u>	B. RÜCKSTELLUNGEN	8.448.811,61	3.473.390,24
	1.495.229,14	993.391,75	1. Steuerrückstellungen	49.000,00	37.000,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	59.220,80	30.784,19	2. Sonstige Rückstellungen	<u>208.299,93</u>	<u>148.216,25</u>
				257.299,93	185.216,25
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.193.754,13	5.879.365,66
			2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	155.855,10	192.235,24
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	54.749,77	50.503,07
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>44.294,11</u>	<u>36.359,83</u>
				4.448.653,11	6.158.463,80
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	185.568,29	43.613,65
	<u>13.340.332,94</u>	<u>9.860.683,94</u>		<u>13.340.332,94</u>	<u>9.860.683,94</u>

MS "PEREIRA" GMBH & CO. KG

HAMBURG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010

	<u>2010</u> EUR	<u>2009</u> EUR
1. Umsatzerlöse	4.634.507,09	4.603.777,54
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Bereederungsgebühren sowie Schiffsreisekosten	-258.593,52	-191.772,44
b) Besatzungskosten	-785.148,40	-756.514,29
c) Schiffsbetriebskosten	-1.150.859,28	-1.162.084,94
d) Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>-1.274.221,00</u>	<u>-1.427.984,90</u>
	<u>-3.468.822,20</u>	<u>-3.538.356,57</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	1.165.684,89	1.065.420,97
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-97.064,85	-102.592,60
5. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 10.092,61 (Vj.: EUR 0,00)	170.688,30	182.600,40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 7.248,46) - davon aus Abzinsung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 28.796,48)	-42.183,33	-96.206,77
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus Aufzinsung: EUR 8.863,69 (Vj.: EUR 0,00)	17.745,09	94,59
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-278.812,78</u>	<u>-291.164,56</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	936.057,32	758.152,03
10. Außerordentliche Erträge/ Außerordentliches Ergebnis	153.764,09	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-12.816,90</u>	<u>-17.000,00</u>
12. Jahresüberschuss	1.077.004,51	741.152,03
13. Gutschrift auf Ergebnissonderkonten	<u>-1.077.004,51</u>	<u>-741.152,03</u>
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**MS "PEREIRA" GMBH & CO. KG
HAMBURG**

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 274 a HGB und § 288 HGB i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB und § 264 a HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter erstmaliger Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F. des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz - BilMoG) aufgestellt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt.

2. Angewandte Bewertungsmethoden

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten, werden mit dem Entstehungskurs bzw. mit dem höheren oder niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen und -guthaben sowie -verbindlichkeiten, die eine Restlaufzeit von einem Jahr und weniger aufweisen, werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Für auf US-Dollar lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurde ein Kurs von USD/EUR 1,3362 angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibung wird linear über eine im Jahr 2010 neu angesetzte Nutzungsdauer von 25 Jahren seit Bau des Schiffes unter Berücksichtigung eines Schrottwertes von TEUR 1.698 vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, die Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Absicherung gegen mögliche marktbedingte Schwankungen des Zinssatzes für das langfristige Schiffshypothekendarlehen hat die Gesellschaft ein Zinssatzswap-Geschäft mit einer Laufzeit bis 2. Dezember 2011 abgeschlossen. Mit dem entsprechenden Grundgeschäft, dem Schiffshypothekendarlehen, wurde nach der sog. Einfrierungsmethode eine Bewertungseinheit gebildet. Des Weiteren wurden für in 2011 erwartete in EUR anfallende Betriebskosten und Auszahlungen an die Gesellschafter Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Beide Bewertungseinheiten stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Risiko		Grundgeschäft		Sicherungsinstrument		Art der Bewertungseinheit	prospektive Effektivität
Variable	Art	Art	Betrag	Art	Betrag		
Zins (USD-LIBOR)	kontrazierter Zahlungsstrom	variabel verzinsliches Darlehen	USD 4,12 Mio.	Swap	USD 4,12 Mio.	Micro-Hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz
Währung	erwarteter Zahlungsstrom	in EUR anfallende Betriebskosten und Auszahlungen	EUR 0,58 Mio.	Dollarterminverkauf	USD 0,75 Mio.	Micro-Hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz

III. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Forderungen

Der Saldo der unter den Forderungen aus Reedereibetrieb ausgewiesenen laufenden Verrechnung mit dem Charterer enthält Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von USD 547.500,00 (Vj.: USD 547.500,00) bzw. EUR 409.744,05 (Vj.: EUR 379.444,17).

2. Eigenkapital

Der aufgrund getätigter Liquiditätsauszahlungen und Entnahmen zu der im Handelsregister eingetragenen Hafteinlage bestehende Differenzbetrag gemäß § 264 c Abs. 2 Satz 9 HGB beläuft sich zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Kapitalrücklage auf EUR 1.307.348,39.

3. Verbindlichkeiten

	Höhe der Verbindlichkeit EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Sicherheit	
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis zu 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	Art	Höhe TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					Schiffs- hypothek	4.194 (5.879)
- langfristig (Vorjahr)	4.173.597,46 (5.852.109,48)	1.119.008,01 (1.119.008,01)	3.054.589,45 (4.476.032,04)	0,00 (257.069,43)		
- kurzfristig (Vorjahr)	20.156,67 (27.256,18)	20.156,67 (27.256,18)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (Vorjahr)	155.855,10 (192.235,24)	155.855,10 (192.235,24)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	54.749,77 (50.503,07)	54.749,77 (50.503,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	44.294,11 (36.359,83)	44.294,11 (36.359,83)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Gesamt (Vorjahr)	4.448.653,11 (6.158.463,80)	1.394.063,66 (1.425.362,33)	3.054.589,45 (4.476.032,04)	0,00 (257.069,43)		4.194 (5.879)

IV. SONSTIGE ANGABEN

Gesellschaftsorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin und Geschäftsführerin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pereira" mbH, Hamburg. Deren Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

Zu gemeinschaftlich vertretungsberechtigten Geschäftsführern sind bestellt:

- Herr Helge Janßen, Kaufmann
- Herr Volker Redersborg, Kaufmann

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der sich wie folgt zusammensetzt:

- Herr Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender)
- Herr Herbert Juniel, Rechtsanwalt
- Herr Ulrich R. Kuettnner, Finanzkaufmann

Hamburg, den 25. März 2011



Helge Janßen
- Geschäftsführer -

Volker Redersborg
- Geschäftsführer -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Pereira" GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pereira" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 30. Mai 2011

TPW Todt & Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Roger Todt
- Wirtschaftsprüfer -

Ulrich Schmidt
- Steuerberater -

**MS "PERUGIA" GMBH & CO. KG
HAMBURG**

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2010

MS "PERUGIA" GMBH & CO. KG

HAMBURG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR		31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
<u>SACHANLAGEN</u>			I. <u>KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN</u>		
MS "Perugia"	12.242.621,00	8.795.970,00		0,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. <u>KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN</u>		
I. <u>VORRÄTE</u>	142.898,13	171.664,32	1. Kommanditkapital	9.472.000,00	9.472.000,00
II. <u>FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>			2. Kapitalrücklage (Agio)	284.160,00	284.160,00
1. Forderungen aus Reedereibetrieb	560.092,25	150.539,22	3. Erfolgssonderkonten/Verlustvortragkonten	4.051.190,13	-1.941.233,37
2. Sonstige Vermögensgegenstände	490.213,14	502.583,56	4. Entnahmekonten	-4.445.771,57	-4.275.322,10
	1.050.305,39	653.122,78		<u>9.361.578,56</u>	<u>3.539.604,53</u>
III. <u>KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</u>	926.997,11	256.024,85		9.361.578,56	3.539.604,53
	2.120.200,63	1.080.811,95	B. RÜCKSTELLUNGEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	53.081,23	32.802,71	1. Steuerrückstellungen	42.200,00	30.200,00
			2. Sonstige Rückstellungen	145.639,13	133.847,27
				187.839,13	164.047,27
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.442.774,09	5.571.893,48
			2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	150.268,03	508.616,32
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	55.813,96	49.311,29
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	32.248,63	32.660,85
				4.681.104,71	6.162.481,94
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	185.380,46	43.450,92
	<u>14.415.902,86</u>	<u>9.909.584,66</u>		<u>14.415.902,86</u>	<u>9.909.584,66</u>

MS "PERUGIA" GMBH & CO. KG

HAMBURG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010

	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	4.813.222,45	4.410.519,07
2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		
a) Bereederungsgebühren sowie Schiffsreisekosten	-200.905,02	-202.773,15
b) Besatzungskosten	-771.694,41	-758.556,74
c) Schiffsbetriebskosten	-1.043.542,05	-1.903.479,05
d) Abschreibungen auf Sachanlagen	<u>-1.183.443,00</u>	<u>-1.421.484,20</u>
	<u>-3.199.584,48</u>	<u>-4.286.293,14</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	1.613.637,97	124.225,93
4. Allgemeine Verwaltungskosten	-99.755,46	-101.408,68
5. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 95.529,98 (Vj.: EUR 40.779,69)	229.660,44	199.276,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 23.551,65) - davon aus Abzinsung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 28.916,72)	-93.553,93	-139.654,17
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus Aufzinsung: EUR 8.863,69 (Vj.: EUR 0,00)	8.881,94	22,53
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-284.541,46</u>	<u>-287.054,10</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.374.329,50	-204.591,74
10. Außerordentliche Erträge/ Außerordentliches Ergebnis	238.040,92	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-12.000,00</u>	<u>-15.200,00</u>
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.600.370,42	-219.791,74
13. Gutschrift/Belastung auf Ergebnissonderkonten	<u>-1.600.370,42</u>	<u>219.791,74</u>
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**MS "PERUGIA" GMBH & CO. KG
HAMBURG**

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2010

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 274 a HGB und § 288 HGB i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB und § 264 a HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde unter erstmaliger Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F. des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz - BilMoG) aufgestellt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt.

2. Angewandte Bewertungsmethoden

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten, werden mit dem Entstehungskurs bzw. mit dem höheren oder niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen und -guthaben sowie -verbindlichkeiten, die eine Restlaufzeit von einem Jahr und weniger aufweisen, werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Für auf US-Dollar lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurde ein Kurs von USD/EUR 1,3362 angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibung wird linear über eine im Jahr 2010 neu ange-setzte Nutzungsdauer von 25 Jahren seit Bau des Schiffes unter Berücksichtigung eines Schrottwertes von TEUR 1.690 vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, die Verbindlichkeiten zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Absicherung gegen mögliche marktbedingte Schwankungen des Zinssatzes für das langfristige Schiffshypothekendarlehen hat die Gesellschaft ein Zinssatzswap-Geschäft mit einer Laufzeit bis 17. Dezember 2011 abgeschlossen. Mit dem entsprechenden Grundgeschäft, dem Schiffshypothekendarlehen, wurde nach der sog. Einfrierungsmethode eine Bewertungseinheit gebildet. Des Weiteren wurden für in 2011 erwartete in EUR anfallende Betriebskosten und Auszahlungen an die Gesellschafter Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Beide Bewertungseinheiten stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Risiko		Grundgeschäft		Sicherungsinstrument		Art der Bewertungseinheit	prospektive Effektivität
Variable	Art	Art	Betrag	Art	Betrag		
Zins (USD-LIBOR)	kontrahtierter Zahlungsstrom	variabel verzinsliches Darlehen	USD 4,12 Mio.	Swap	USD 4,12 Mio.	Micro-Hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz
Währung	erwarteter Zahlungsstrom	in EUR anfallende Betriebskosten und Auszahlungen	EUR 0,58 Mio.	Dollarterminverkauf	USD 0,75 Mio.	Micro-Hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz

III. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Forderungen

Der Saldo der unter den Forderungen aus Reedereibetrieb ausgewiesenen laufenden Verrechnung mit dem Charterer enthält Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von USD 547.500,00 (Vj.: USD 547.500,00) bzw. EUR 409.744,05 (Vj.: EUR 379.444,17).

2. Eigenkapital

Der aufgrund getätigter Liquiditätsauszahlungen und Entnahmen zu der im Handelsregister eingetragenen Hafteinlage bestehende Differenzbetrag gemäß § 264 c Abs. 2 Satz 9 HGB beläuft sich zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Kapitalrücklage auf EUR 394.581,44.

3. Verbindlichkeiten

	Höhe der Verbindlichkeit EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Sicherheit	
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis zu 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	Art	Höhe TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
- langfristig (Vorjahr)	4.432.237,19 (5.545.940,25)	1.113.703,06 (1.113.703,06)	3.318.534,13 (4.432.237,19)	0,00 (0,00)	Schiffs- hypothek	4.443 (5.572)
- kurzfristig (Vorjahr)	10.536,90 (25.953,23)	10.536,90 (25.953,23)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (Vorjahr)	150.268,03 (508.616,32)	150.268,03 (508.616,32)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	55.813,96 (49.311,29)	55.813,96 (49.311,29)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	32.248,63 (32.660,85)	32.248,63 (32.660,85)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Gesamt (Vorjahr)	4.681.104,71 (6.162.481,94)	1.362.570,58 (1.730.244,75)	3.318.534,13 (4.432.237,19)	0,00 (0,00)		4.443 (5.572)

IV. SONSTIGE ANGABEN

Gesellschaftsorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin und Geschäftsführerin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Perugia" mbH, Hamburg. Deren Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

Zu gemeinschaftlich vertretungsberechtigten Geschäftsführern sind bestellt:

- Herr Helge Janßen, Kaufmann
- Herr Volker Redersborg, Kaufmann

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der sich wie folgt zusammensetzt:

- Herr Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender)
- Herr Herbert Juniel, Rechtsanwalt
- Herr Ulrich R. Kuettner, Finanzkaufmann

Hamburg, den 25. März 2011


 Helge Janßen
 - Geschäftsführer -


 Volker Redersborg
 - Geschäftsführer -

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Perugia" GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Perugia" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 30. Mai 2011

TPW Todt & Partner KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



- Wirtschaftsprüfer -

- Steuerberater -

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 56 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 900 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de


M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com